



# Sammlung Theaterzettel

## Dorf und Stadt

### Auerbach, Berthold

**1886-04-20**

---

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

---

#### **Nutzungsbedingungen**

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an [marchivum@mannheim.de](mailto:marchivum@mannheim.de).

№ 210.20

MANNHEIM.

131

Großherzoglich Badisches Hof- u. Nationaltheater.

Dienstag,

den 20. April 1886.



113. Vorstellung.

Abonnement A.

Wegen Unpäßlichkeit des Herrn Jacobi statt der angekündigten Vorstellung: „Die Neuvermählten“ und „Gegenüber“,

Dorf und Stadt.

Schauspiel in 2 Abtheilungen und 5 Acten, mit freier Benutzung der Auerbach'schen Erzählung: „Die Frau Professorin“ von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Erste Abtheilung:

Das Lorle.

Ländliches Gemälde in 2 Acten.

Reinhard, ein Knecht	Herr Sturz.
Stephan Reichenmeyer, Kollaborator der fürstlichen Bibliothek	Herr Stein.
Der Lindewirth	Herr Ditt.
Lorle, seine Tochter	Frau Rodius.
Bärbel, seine Base	Frau Schlüter.
Christoph Balder, ein junger Bauer	Herr Eichrodt.
Martin, ein Knecht	Herr Peters.

Die Handlung spielt in einem Dorfe des Schwarzwaldes.

Zweite Abtheilung.

Leonore.

Drama in 3 Acten.

Der Fürst	Herr Rodius.
Präsident, Graf von Felsed	Herr Neumann.
Ida von Felsed, seine Nichte	Frl. v. Rothenberg.
Amalia von Rieden, ihre Verwandte und Gesellschafterin	Fräul. De Lanf.
Baron Arthur von Belgern, Hauptmann, ihr Vetter.	Herr Ländar.
Lieutenant von Berden, Kammerjunker	Herr Grahl.
Reinhard	Herr Sturz.
Leonore	Frau Rodius.
Bärbel.	Frau Schlüter.
Der Lindewirth	Herr Ditt.
Stephan Reichenmeyer	Herr Stein.
Christoph Balder	Herr Eichrodt.
Diener der Gräfin.	Herr Schilling.

Die Handlung spielt zwei Jahre später, in der Residenz eines kleinen Fürstenthums's.

Anfang halb 7 Uhr. Ende gegen halb 10 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Unpäßlich: Frau Gum, Herr Jacobi. Beurlaubt: Herr Götjes.

Kleine Preise Parquet-Sperrsit M. 2.40 u. f. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, weßl. Hauptstr. No. 96.

Lezte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50.	* Zug XXI v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau	11 Uhr 25.	* Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 20
*) Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12.	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 16

\*) Bei länger als bis 9 Uhr 50 Minuten dauernden Vorstellungen, werden diezüge Nr. 46, und 47 erst eine halbe Stunde nach Beendigung der Vorstellung abgelaufen; für den Zug 46 jedoch ist die späteste Abgangszeit auf 10 Uhr 45, und für Zug 47 auf 10 Uhr 40 festgesetzt. Zug XXI geht an Theatertagen eine Stunde später ab.

Mittwoch, 21. April 1886, 114. Vorstellung (Abonnement B.) „Fidelio“. Oper in 2 Acten von Beethoven.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50.	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 16
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen nach Neustadt, Landau	11 „ 25.		
*) Zug Nr. 46 v. Mannheim nach Ladenburg, Weinheim	10 „ 12.		

\*) Bei länger als bis 9 Uhr 50 Minuten dauernden Vorstellungen, werden diezüge Nr. 46 XXVII und 47 erst eine halbe Stunde nach Beendigung der Vorstellung abgelaufen; für den Zug 46 jedoch ist die späteste Abgangszeit auf 10 Uhr 45, und für Zug 47 auf 10 Uhr 40 Minuten festgesetzt. Für den Zug XXVII ist die Zuwartzeit auf den Schluß der Vorstellung nicht beschränkt.

Eisenbahn-Fahrten.

Nach Schluß der Vorstellung an die Bahnhöfe Mannheim und Ludwigshafen, Haltestelle Breite Straße bei B. 1. 1. Billete, welche sichere Beförderung garantiren, werden bis zum Beginn des letzten Aktes vom Hoftheater-Portier abgegeben.

Montag 26. April 1886. 16. Vorstellung mit aufgehobenem Abonnement (Vorrecht B.)

Neu einstudirt und neu inscenirt: „Die Zauberflöte“. Große Oper in 2 Acten von Mozart.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

iter.

eater

64.]

Uhr.

r. Löwentha

10 Uhr 10.  
16 „ 20.  
11 „ 15.